

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 5: **Rathäuser und Stadtzentren = Hôtels de ville et centres urbains = Town halls and city centers**

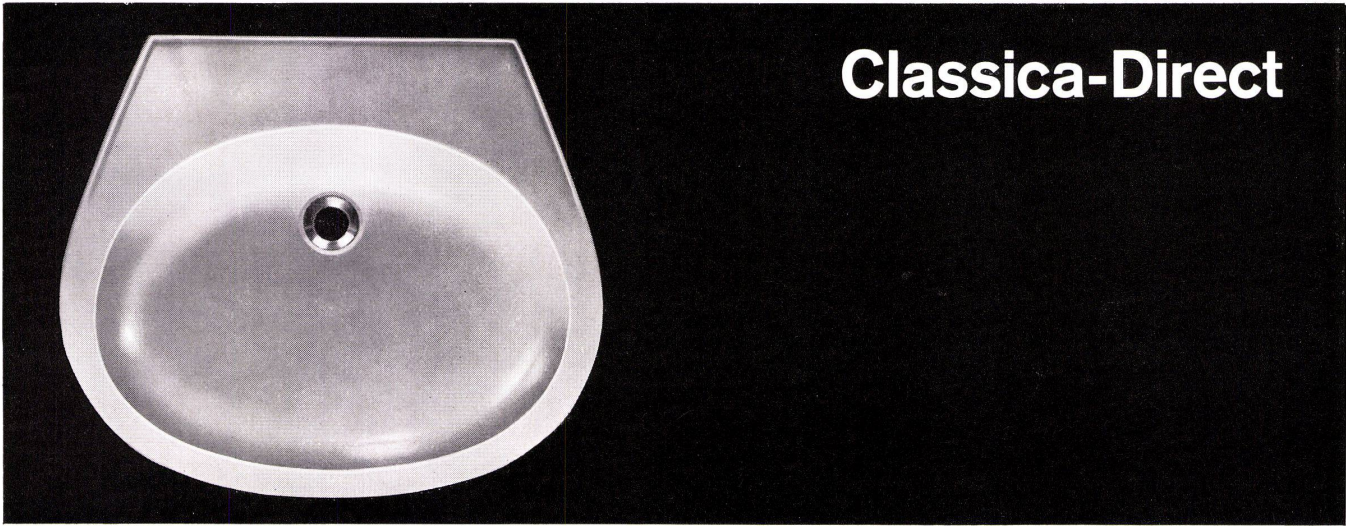
PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Classica-Direct



Sanitas AG
Zürich, Limmatplatz 7
Bern, Effingerstr. 18
St. Gallen, Sternackerstr. 2
Basel, Kannenfeldstr. 22

Der Waschtisch Classica-Direct schliesst sich unmittelbar an die Wand an, was die Reinigung wesentlich vereinfacht.
Classica-Direct – der Waschtisch unserer Zeit.
Größe: 53 x 44 cm, 57 x 52 cm, 61 x 54 cm

C1

Unimatic



Mag eine Waschmaschine noch so gut sein, sie ist nie besser als die Service-Organisation, die hinter ihr steht. Darum baut die Verzekerei Zug AG nicht nur hochklassige Produkte, sie verfügt auch über einen das ganze Land umspannenden, musterhaften Kundendienst. Wer die vollautomatische Waschmaschine Unimatic kauft, kauft risikolos.

Denn Unimatic ist ein Zuger Produkt. Das bedeutet Zuger Qualität, Zuger Garantie und Zuger Service. Die Konstruktion entspricht den höchsten Anforderungen: Obeneinfüllung, ideale Arbeitshöhe, doppelseitig gelagerte Trommel, Drucktasten, Vollautomatik.

Verzekerei Zug AG, Zug
Telefon 042/4 03 41



SIFTOR



anders als andere

schalldämpfender
weicher
reicher
zum gleichen Preis

SIFTOR

SIFTOR

Siftor bietet mehr! Er bietet mehr durch sein völlig neuartiges und nur dem Siftor eigenen Fabrikationsverfahren. Teppichfasern, Gummizwischenschicht und Juteunterlage werden in einem einzigen Arbeitsgang zur dauerhaften Qualität miteinander verbunden. Siftor enthält 1,2 kg hochwertige Naturfasern pro m² Gehfläche – ein Materialeinsatz also, wie ihn sonst nur teure, schwere Qualitäten kennen.

Siftor ist vornehm und ruhig in Farbe und Struktur. Er ist dauerhaft, standfest, schmutzunempfindlich und schützt vor Feuchtigkeit und Kälte.

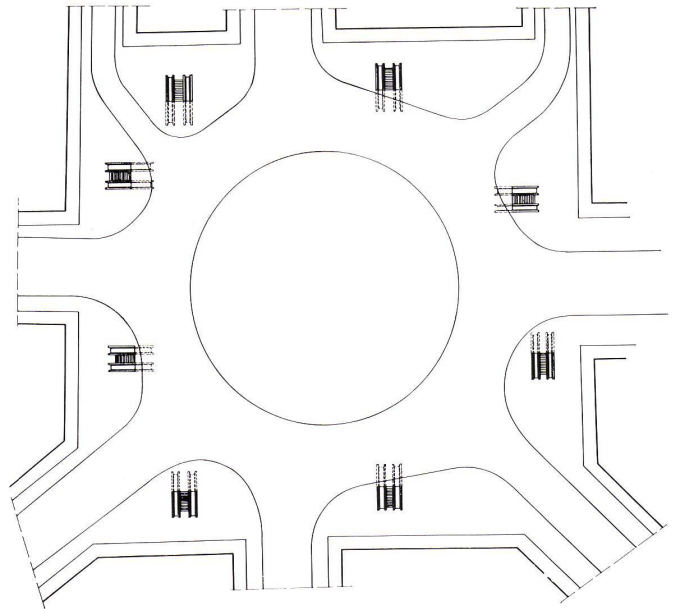
Siftor ist Boden und Teppich in einem. Er lässt sich ohne weitere Zwischenlagen in Alt- und Neubauten leicht und direkt auf Holz, Cement oder andere Unterböden verlegen: Dadurch bis zu 50% Einsparung an Verlegekosten.

Von Anfang an im Bauplan einbezogen, kommt Siftor nicht wesentlich teurer als ein harter Belag. Siftor wird durch die guten Fachgeschäfte der Teppich- und Bodenbelagsbranche verkauft.

SIFTOR

Generalvertretung

A. Kriste
Sonnhaldenstrasse 14 8030 Zürich



12

Grundriß der Fußgängeranlage Omonia-platz in Athen. Acht Ausgänge auf die Bürgersteige, zwei wetterfeste Fahrtreppen und eine feste Treppe pro Ausgang.

Geländer der festen Treppe. In Bild 6 ist ferner die damit zusammenhängende Kehrrinne zum leichten Reinigen der festen Treppe erkennbar.

Auf Bild 9 gleicht die feste Treppe bis zu den Handleisten den mit 30° Steigungswinkel konstruierten beiden Fahrtreppen. Das Stufenmaß der festen Treppe mußte dazu etwas steiler sein, als dies sonst bei öffentlichen Verkehrsanlagen üblich ist. In Einzelfällen – bei sehr großen Förderhöhen und besonders starkem Verkehr – ist es zweckmäßig, drei Fahrtreppen parallel nebeneinander zu legen. Die Bilder 6 und 8 geben zwei Beispiele aus neuerer Zeit. Weitere Anlagen dieser Art befinden sich in den tiefen Stationen der Stockholmer und der Londoner U-Bahn.

Wetterfeste Fahrtreppen

Mit dem immer mehr zunehmenden Kraftfahrzeugverkehr stieg die Zahl der auf der Straße getöteten und verletzten Fußgänger sprunghaft an. Die öffentliche Hand stand also vor der Notwendigkeit, an den Brennpunkten der Städte kreuzungsfreie Übergänge in Form von Fußgängertunneln mit Fahrtreppen zu schaffen, da Erfahrungen bei früheren Bauten bewiesen haben, daß das Publikum Anlagen ohne mechanische Beförderungsmittel ablehnt. Auch die architektonische Gestaltung (unterirdische Ladenstraßen) und Beleuchtungseffekte müssen neuzeitlichen Begriffen entsprechen.

Ein besonderes Problem stellten die Dachbauten dar, die bisher an den Tunnelausgängen zum Schutz der Fahrtreppen gegen Witterungseinflüsse angebracht werden mußten (Bild 10). Sie behindern die Übersicht für Kraftfahrer und Fußgänger und sind städtebaulich höchst unerwünscht. Jahrzehntlang herrschte aber die Ansicht vor, daß die empfindliche Mechanik einer Fahrtreppe das Aufstellen im Freien verbiete. Auch diese Frage, die Städtebauern wie Architekten Schwierigkeiten bereitete, ist jetzt gelöst. Seit 4 Jahren bietet der größte europäische Hersteller Fahrtreppen in einer Spezial-

ausführung an, die jede Überdachung entbehren können. Alle mechanischen und elektrischen Teile dieser in umfangreichen Großversuchen entwickelten «wetterfesten Fahrtreppen» sind vollständig gegen Witterungseinflüsse geschützt. Schnee- und Eisbildung werden durch Beheizung ausgeschlossen. Regen- und Schmelzwasser, Schmutz von Schuhen, Streugut – alles, was ein Betrieb im Freien mit sich bringt – wird durch besondere Vorrichtungen gesammelt und entfernt.

In dieser Sonderkonstruktion sind die neuesten Erkenntnisse auf mehreren Spezialgebieten – Korrosionsschutz, Wasserableitung, Anschluß an das öffentliche Kanalisationsnetz, Feuchtraumverkabelung usw. – verwertet. Wer solche Fahrtreppen zu beschaffen hat, wird zweckmäßig schon im Stadium der Vorplanung mit der Fachfirma in Verbindung treten und sich deren Erfahrungen zunutze machen.

Über fünfzig «wetterfeste Fahrtreppen» sind bereits in der ganzen Welt in Betrieb; dies beweist, daß hier eine echte Bedarfslücke der modernen Personenbeförderung ausgefüllt werden konnte. Bild 11 zeigt eine ausgeführte Anlage. Der Fußgängertunnel am Omoniaplatz in Athen (Bild 12) ist mit acht Zugängen und sechzehn «Wettertreppen» zugleich ein bemerkenswertes Beispiel neuzeitlicher Verkehrsplanung.

Vom hölzernen Ungetüm der Jahrhundertwende hat sich «die Treppemaschine mit dem surrealistischen Trick, ihre eigenen Stufen erst zu schaffen und dann wieder zu verschlingen», bis zum unentbehrlichen Verkehrsmittel unserer Tage entwickelt. Unser städtisches Leben ist ohne die Fahrtreppe nicht denkbar, und wir können ihr noch eine große Zukunft voraussagen.

Bildnachweis:

Bilder 2 bis 9, 11 und 12 sowie Tabelle: Rheinstahl Hamburg, Stahlbau Eggers & Friedrich Kehrnhahn GmbH, Hamburg. Bild 1: Aus einem zeitgenössischen technischen Journal. Bild 10: L. Windstoßer, Stuttgart.